

TAGESBERICHT

Dienstag, den 25. November 1958

Um 5.30 Uhr war Yash Johar am Zug, um den Boten mit dem Material abzuholen. Verstört kam er zurück: Es war kein Material angekommen. Unser Versuch, mit der Wohnung von Mr. Dumasia, Nikki Lewis und einigen anderen Angestellten von Jeena telefonisch zu sprechen, scheiterte, weil die Leitung gestört war.

Es wurden sämtliche Reste zusammengeholt und die Aufnahme angesetzt! Für den Abend waren die Plätze für die Pagets, Bethmann und Reyer. ^{fertig gemacht} Alle Drei mußten also abgedreht werden. Herr Lang erklärte, mit dem vorhandenen Material und den Resten sei das überhaupt nicht zu schaffen.

Herr Angst hat in großartiger Weise geholfen, mit wirklich den letzten Resten die Aufnahmen mit Paget, Reyer fertig zu machen. Lediglich für die Aufnahme mit der Bethmann ^{verliere den} ~~verliere den~~ Material ^{unter} ~~mehr der~~ ~~Material~~.

Gegen 10.00 Uhr erreichten wir Mr. Dumasia. Er berichtete uns, daß der Zoll das Material nicht freigegeben habe, weil er die Sonderlizenz des Chief Controllers for Import & Export nicht anerkennen wollte. Es wurde vom Zoll eine neue Lizenz verlangt. Für die neue Lizenz war wiederum eine neue Bankgarantie erforderlich. Herr Dumasia erklärte, bis zum Nachtzug sei bestimmt alles erledigt. Wir könnten ganz bestimmt für Mittwoch früh 5.30 Uhr mit dem Eingang des Materials rechnen. Wir haben ihm unsere verzweifelte Lage sehr nachdrücklich und in mehreren Telefongesprächen (jedes Gespräch wird nach 3 bzw. 6 Minuten getrennt) geschildert und ihn gebeten, sofort einen Mann, der mit nichts anderem befaßt werden sollte, zu beauftragen, eine Chartermaschine oder eine Sportmaschine vom Aeroclub zu beschaffen, um schnellstens, wenn die letzte Formalität erledigt ist, das Material nach hier zu fliegen.

Um 15.05 erreichte das Material mit Chartermaschine Jaipur. Während der Fahrt vom Flugplatz zum Motiv wurde im Auto das Material im Dunkelsack in Kassetten gelegt. Das Material kam zum Motiv und die Aufnahme mit Frau Bethmann konnte erledigt werden. Die Chartermaschine flog mit dem gesamten Gepäck von den Pagets, sowie mit Reyer, Portaluri und 5 Personen, die wir beschafft haben und die voll an uns bezahlen, zurück nach Delhi, so daß uns die Chartermaschine ungefähr nur Rs. 350.- gekostet hat.

Die Pagets und Frau Bethmann sind mit der Abendmaschine 18.00 Uhr geflogen.

Am Vormittag kam folgendes Telegramm: "Paget Gage überwiesen. CeCeCefilm"

~~Wozu haben wir den Flug nach Jaipur bestellt, wenn wir nicht wissen, daß sie zurück sind?~~

Als ich Mama Paget dieses Telegramm überreichte, erklärte sie mir, "... dann fahren wir nach Berlin. Den Flug nach Los Angeles könnt Ihr streichen." ^{Warum?} Arbeitsbeginn 6.30, Abfahrt zum Motiv 7.15 (Verzögerung durch das Ausbleiben des Materials.)

1. Klappe 11.10 (so spät, weil erst ein Podest für die Sprachaufnahmen Paget u. Reyer auf Elefant gebaut werden mußte.)

Drehende: 16.25, Arbeitsende: 17.30 Uhr.

3 Buchnummern 8 mal gedreht, 7 mal kopiert.

26 Pferde und Reiter, 5 Elefanten, 2 Ochsenkarren.

Abends gegen 21.00 Uhr kam Yash Johar verstört und ratlos: eben habe er mit dem Regimentskommandeur gesprochen, er lehne es ab, für die morgige Aufnahme Pferde und Reiter zu schicken. Wir würden überhaupt keine Pferde und Reiter mehr bekommen, weil unser Director, Mr.Lang, den Kommandeur heute morgen bei einem Besuch des Aufnahmeplatzes nur kurz begrüßt, aber nicht sich um ihn gekümmert habe. Wir könnten von ihm keine Pferde, nur eine Lehre erhalten.

Auf Anraten von Herrn Singh (dem Gatten der Dolmetschersekretärin, der heute zu Besuch seiner Frau hier eingetroffen war) bin ich mit allen, die greifbar waren, mit Herrn Angst, Haase, Yash, Herrn und Frau Singh und Frau Ostermann, zur Wohnung des Kommandeurs gefahren. (22.30 Uhr) Der Major war volltrunken. !!! Wenn diese Geschichte in allen Einzelheiten berichtet würde, wäre sie so unglaublich, daß man uns mit Recht der Übertreibung verdächtigen würde.

Als wir kurz nach 12.00 Uhr den Herrn verlassen wollten, mußten ihn 3 Mann von unserem Wagen fernhalten, denn er wollte uns den Weg versperren.

Es blieb vollkommen ungeklärt, ob für den nächsten Tag die benötigten Pferde und Reiter geschickt würden.

+ + +

26. Nov.

Die Pferde waren am Drehort-